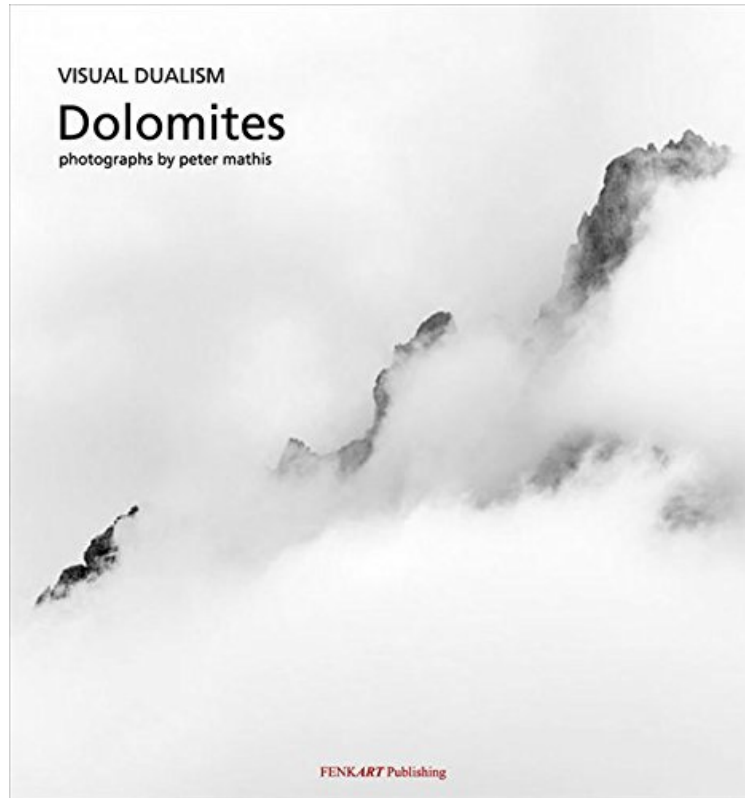


## Visual Dualism - Dolomites

Von Peter Mathis

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1013454 in BcherVerffentlicht am: 2012-09-14Untertitel  
in:EnglischAbmessungen: 12.20 x 1.18b x 13.39l, Einband: Gebundene Ausgabe108 Seiten | File size:  
59.Mb

**Von Peter Mathis : Visual Dualism - Dolomites** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Visual Dualism - Dolomites:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Edler TraumbildbandVon www.bergbuch.infoPeter Mathis hat einen edlen Bildband der Superlative geschaffen, der die bizarren Formationen der weltbekannten Dolomiten sprichwrtlich in einem gnzlich neuen Licht erscheinen - und interpretieren - lst.Es ist dem Fotograf gelungen, das enorme Ausdruckspektrum der groformatigen Schwarz-Wei Bergfotografie auf ebenso eindrucksvolle wie einzigartige Weise auszuloten und das majesttische Gebirge Sdtirols kunstvoll ins Bild zu rcken. Die Flichtigkeit des Augenblicks zu erkennen, ist eine hohe Kunst. Diese Momente im Gebirge auch festzuhalten, erfordert zudem harten krperlichen Einsatz, viel Geduld und viel Erfahrung. Da jedes einzelne Bild gezielt nur fr diese Publikation fotografiert wurde, dauerte die beraus mhevolle Produktion ber drei Jahre!Licht, Strukturen, Kontraste, Perspektiven und Bildkomposition machen jede einzelne der prsentierten Aufnahmen zu einem wahren Meisterwerk und das Buch zu einem genussvollen Augenschmaus. In Zeiten der digitalen Verfremdung und Effekthascherei zeigen die mit der Kamera vor Ort erarbeiteten Fotografieren die "wahre" Natur, wie wir sie tatschlich erleben, und wohl kaum ausdrucksrker als in Peter Mathis Kunstwerken nachvollziehen knnen. Die Reduktion - nicht nur der Farbe - ermnglicht den Blick auf das Detail. Die Schwarz-Wei Bilder haben

ausreichend Platz, um zu wirken, sei es alleine stehend oder mit einem Bild gegenüber, in dem sich gewisse Linien optisch fortsetzen lassen. Alle Bilder lassen einen Deutungsspielraum, in dem man das Dargestellte immer wieder auf neue Weise sehen und erleben kann. Magische Schönheit wird spürbar. Sie spannt sich von gewaltigen, mystischen Massiven bis hin zu filigranen oder geradezu abstrakten Erscheinungen, die sprachlos machen. Nicht zuletzt kommt in manch einer Aufnahme auch ein Schuss Ironie zu Entwicklungen im alpinen Raum nicht zu kurz. Ein zeitlos schnelles Buch höchster gestalterischer Qualität und faszinierender Vielfalt, das - auch durch seine geringe Auflagezahl - wohl rasch hohen Sammlerwert erhalten und seinem stolzen Besitzer viel, viel Freude machen wird. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gesamtkunstwerk Von [www.bergliteratur.ch](http://www.bergliteratur.ch) Eine verkehrte Welt: Das große Dach der Westlichen Zinne ist im Grunde genommen eine auf den Kopf gestellte Riesentreppe. Wie ich es liebe, das mittendrin zu hängen! An den kleinen Leisten und drunter nur die Luft. Besser gehts nicht. Und irgendwie geht es zu den Nordwänden der Zinnen, dass dabei alles auch recht duster wirkt. Das ganze Umfeld steht im Licht, aber in den Nordwänden sieht die Welt ganz anders aus. In einem reduzierten Farbspektrum spricht hier vor allem die gewaltige Formation. Durch diese Reduktion sieht man ganz andere Details. Wie in den Bildern von Peter Mathis. Schwarz. Wei. Linien, Formen und sonst nichts. Da gibt es kein tiefes Rot beim Sonnenuntergang, aber umso mehr sieht man das, was die Dolomiten wirklich ausmacht. Die steilen Formen dieses einzigartigen Gebirges. Sagt ein Kenner und Kenner über den anderen. Sagt der deutsche Profibergsteiger und Ausnahmekletterer Alexander Huber über den österreichischen Profi- und Bergfotografen Peter Mathis. Und er macht es gekonnt, wie er da die Berge und die Bilder, die Formen und die Farben (oder eben Nicht-Farben) auf den Punkt bringt: Wo wir staunen, wie einer da die Berge hochklettert, und der andere dieses Gebirge reduziert auf Schwarzweiss und gerade dadurch (auf schönem Papier) zeigt, was jenes so einzigartig macht. Natürlich sehen wir auf den Fotos Huber nicht im Riesendach der Westlichen Zinne hängen, ja wir sehen nicht mal richtig das Dach. Weil Mathis die drei Zinnen so fotografiert hat, wie man sie noch kaum gesehen hat: an einem grau-nebligen Tal, wodurch die Zinnen noch abgehobener, noch unzugänglicher wirken. Eine Offenbarung in Grau. Auch das kann die Schwarz-Weiss-Fotografie, wenn sie einer so beherrscht wie Peter Mathis. Und das tut er, mein Gott! 54 ganz- und 15 doppelseitige Fotos zeigen uns zweierlei. Einerseits eine grossartige Welt aus Fels, Fels und etwas Firn, aus Wolken und Wasser, aus Blumen und Zinnen, auch aus Liftmasten, Geröllsulen und Schilfstängel. Und andererseits hat sie da jemand grossartig erfasst und sozusagen mit der Kamera gemalt. Visual Dualism Dolomites: So nennt Peter Mathis seinen neuen, grossformatigen Bildband. Ein sorgfältig konzipiertes, inszeniertes und gedrucktes Buch, worin die meistens quadratischen Fotos nicht zufällig dort stehen, wo sich grad eine Lücke ergibt, wie zwischen zwei Bergspitzen. Nein, der neue Mathis ist sozusagen ein Gesamtkunstwerk, inklusive Legenden, die in Englisch die Bildidee anspielungsreich weiterspinnen und in Italienisch die Location angeben. Was bei der doppelseitigen Foto mit Eiszapfen zu folgender Verdoppelung führt: san pellegrino below zero passo san pellegrino. Hbsch, nicht wahr? Der Grafiker und Buchgestalter Stefan Bundi, Profibergsteiger Alexander Huber, Stefan Fiedler von Digital Fine Art Printing in Wien, Neil Warner, Präsident der Vereinigung der Europäischen Berufsfotografen, Kunsthistorikerin Christiane Schmieger, Ulrike Tappeiner, Leiterin des Instituts für Alpine Umwelt, EURAC, Bozen und Dekanin der Fakultät für Biologie, Universität Innsbruck, sowie der für seine Schwarzweissfotos berühmte und mit Preisen geehrte Jürgen Winkler schrieben die Begleittexte. Die sind deutsch und englisch gesetzt, also auch hier eine Dualität. Wir freuen uns auf die Fortsetzung. Ein Folgeband zu einer weiteren Bergregion ist in Arbeit.

Pressestimmen Text: Dr. Christoph Hbenreich - [www.bergbuch.info](http://www.bergbuch.info) November 2013. Peter Mathis hat einen edlen Bildband der Superlative geschaffen, der die bizarren Formationen der weltbekannten Dolomiten sprichwörtlich in einem gänzlich neuen Licht erscheinen und interpretieren lässt. Es ist dem Fotograf gelungen, das enorme Ausdruckspektrum der großformatigen Schwarz-Wei Bergfotografie auf ebenso eindrucksvolle wie einzigartige Weise auszuloten und das majestätische Gebirge Südtirols kunstvoll ins Bild zu rücken. Die Flüchtigkeit des Augenblicks zu erkennen, ist eine hohe Kunst. Diese Momente im Gebirge auch festzuhalten, erfordert zudem harten körperlichen Einsatz, viel Geduld und viel Erfahrung. Da jedes einzelne Bild gezielt nur für diese Publikation fotografiert wurde, dauerte die herausragende Produktion über drei Jahre! Licht, Strukturen, Kontraste, Perspektiven und Bildkomposition machen jede einzelne der präsentierten Aufnahmen zu einem wahren Meisterwerk und das Buch zu einem genussvollen Augenschmaus. In Zeiten der digitalen Verfremdung und Effekthascherei zeigen die mit der Kamera vor Ort erarbeiteten Fotografieren die "wahre" Natur, wie wir sie tatsächlich erleben, und wohl kaum ausdrucksstärker als in Peter Mathis Kunstwerken nachvollziehen können. Die Reduktion - nicht nur der Farbe - ermöglicht den Blick auf das Detail. Die Schwarz-Wei Bilder haben ausreichend Platz, um zu wirken, sei es alleine stehend oder mit einem Bild gegenüber, in dem sich gewisse Linien optisch fortsetzen lassen. Alle Bilder lassen einen Deutungsspielraum, in dem man das Dargestellte immer wieder auf neue Weise sehen und erleben kann. Magische Schönheit wird spürbar. Sie spannt sich von gewaltigen, mystischen Massiven bis hin zu filigranen oder geradezu abstrakten Erscheinungen, die sprachlos machen. Nicht zuletzt kommt in manch einer Aufnahme auch ein Schuss Ironie zu Entwicklungen im alpinen Raum nicht zu kurz. Ein zeitlos schnelles Buch höchster gestalterischer Qualität und faszinierender Vielfalt, das - auch durch

seine geringe Auflagezahl - wohl rasch hohen Sammlerwert erhalten und seinem stolzen Besitzer viel, viel Freude machen wird. Kurzbeschreibung In guten Bildern geht es nicht ums Abbilden oder Reproduzieren von Motiven, sondern darum, einen Deutungsspielraum zu schaffen, in dem der Betrachter das Dargestellte immer wieder auf neue Weise sehen und erleben kann. Peter Mathis führt dies in seinen Bildern von den Dolomiten mit meisterhafter Sicherheit vor Augen. Das dualistische Prinzip der Helldunkelgestaltung bildet hier einen wesentlichen Schwerpunkt. Er arbeitet mit dem Licht, den dadurch bedingten Schattenzonen und deren Abstufungen wie ein Maler mit den Farben seiner Palette. In einem Bild wirkt ein auf den ersten Blick harmloser Berggipfel durch Komposition und Einsatz der Kontraste wie ein brutaler Eingriff in die Natur und der Betrachter kann sich dem Entstehen eines beklemmenden Gefühls nicht entziehen. Dann gibt es weitere Bildgruppen, in denen die physische Schwere von Bergen und Gebirgen optisch völlig aufgehoben wird und der Betrachter das Bekannte völlig neu interpretieren kann. Das Massive, Unzugängliche, Berührende, mit dem wir die Bergwelt normalerweise in Verbindung setzen, erhält hier den Charakter des Zarten, Verletzlichen, Erscheinungshaften und versetzt den Betrachter in sprachloses Staunen. Über den Autor und weitere Mitwirkende Peter Mathis lebt in Hohenems in Österreich. Seine internationalen Aufträge führen ihn regelmäßig an die unterschiedlichsten Orte auf der ganzen Welt. 2007 wurde ihm der Titel eines Hasselblad Master verliehen. In den Bereichen Ski, Bergsteigen, Motorsport und Landschaft zählt er zu den Besten seines Fachs. Unabhängig von der Bildgattung spielt für Peter Mathis die Authentizität seiner Arbeit eine herausragende Rolle. Zu seinen wesentlichen Gestaltungselementen gehören Licht und Bildaufbau. Ein Bild ist daher nicht einfach die Reproduktion eines Motivs, sondern wird mit der Kamera vor Ort erarbeitet. Sein Interesse gilt der wahren Natur, also der, die wir tatsächlich erleben können und keinem Artefakt.